

Sehr geehrte Klubmitglieder, liebe Hovawartfreunde!

Ich hätte mir schönere Umstände gewünscht um Ihnen zu schreiben.

Ich wollte Sie über unsere tollen Events, die wir für dieses Jahr vorbereitet haben informieren, Ihnen lange Zähne darauf machen und Sie einladen, bei dem einen oder anderen als Teilnehmer, als Besucher oder einfach nur für ein nettes Gespräch dabeizusein.

Leider kann ich das nicht, da wir viele Veranstaltungen bereits absagen mussten und keiner weiß, wie lange die derzeitige Situation andauern wird. Bitte schauen Sie immer wieder mal auf unsere Homepage, um sich zu informieren.

Eine Neuigkeit habe ich aber doch für Sie:

In unserer letzten Vorstandssitzung wurde ich vom Vorstand des Österreichischen Klub der Hovawartfreunde als Präsident kooptiert.

Seit längerer Zeit waren wir auf der Suche nach einem neuen Präsidenten, da unser Mag. Peter Horvat aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen den Vorstand des Österreichischen Klub der Hovawartfreunde verlassen musste.

In meiner Funktion als Vizepräsident habe ich dann die Verpflichtungen des Präsidenten übernommen und mich nach reiflicher Überlegung wieder in dieses Amt kooptieren lassen, nicht zuletzt deshalb, weil sich meine eigene Situation dank medizinischer Fortschritte soweit stabilisiert hat, dass ich bis zur nächsten Wahl die Präsidentschaft in vollem Umfang ausüben kann. Was danach kommt kann zum jetzigen Zeitpunkt sowieso keiner sagen.

Zu Beginn meiner Präsidentschaft lassen Sie mich einige Gedanken zu Papier bringen, die mich zum Zeitpunkt des Schreibens gerade beschäftigt haben.

Vereine sind wichtige Organisations-, Sozialisations- und Identitätsinstanzen. Sie vermitteln Werte, formen Weltbilder und organisieren soziale Praxis. Es verbinden sich vielfältige, gemeinsame Aktivitäten mit jeweils speziellen Tätigkeiten. Auf Grund dessen findet die Arbeit in den Vereinen statt.

Der Hund ist keine Sache, sondern ein lernfähiger und zuverlässiger Partner des Menschen. Er ist das älteste Haustier, das seit Menschengedenken in vielen Situationen und für allerlei Aufgaben dem Menschen zur Seite steht. Einer davon ist der Hovawart und es gehört zu unseren Aufgaben, ihn und seine Ressourcen zu erhalten.

Diese beiden Absätze sagen eigentlich „Alles“ aus und wir sollten in unserem Verein dahingehend handeln. Es sollte nicht immer das Negative gesucht, sondern das Positive hervorgehoben werden und im Vordergrund stehen.

Die derzeitige „Ich-Gesellschaft“ hat leider auch vor unserem Verein nicht halt gemacht und manchmal ist eine gesunde Objektivität und vor allem eine gegenseitige Akzeptanz beinahe nicht mehr vorhanden. Sehen wir gemeinsam die momentane Situation als Chance, das „Wir“ auch im Vereinsleben wieder über das „Ich“ zu stellen. Dazu sind wir gefordert, denn wir alle sind der Österreichische Klub der Hovawartfreunde.

Leider gehört zur Organisation des Vereinslebens auch noch ein weiteres Thema, über das man nicht so gerne nachdenkt:

Liebes Vereinsmitglied - wir möchten uns sehr herzlich bei allen bedanken, die die Einzahlung des Jahresmitgliedsbeitrages von € 50,- bereits geleistet haben und vorsichtig bei allen „anklopfen“, die das Mail von unserer Finanzreferentin mit der Beitragsvorschreibung noch nicht bearbeitet haben.

Falls es sich in dieser schwierigen Zeit, zum jetzigen Zeitpunkt, nicht ausgeht den Betrag zu überweisen, lassen Sie mich es wissen und schreiben Sie mir unter praesident@hovawart.club. Wir möchten Sie als Mitglied des Österreichischen Klub der Hovawartfreunde nicht verlieren und würden Ihnen daher für den Mitgliedsbeitrag einen Zahlungsaufschub gewähren. Wichtig wäre nur ein Mail, damit wir wissen, dass Sie uns noch gewogen sind.

Liebe Hovawartbesitzer - bitte achten Sie auf sich und Ihre Liebsten, damit wir uns nach Corona bei einer unserer Veranstaltungen wieder sehen, zeigen Sie Verbundenheit zum Verein und zu unserer Rasse „Hovawart“.

Bleiben Sie gesund! Mit lieben Grüßen Ihr

Peter Czermak

Präsident des Österreichischen Klub der Hovawartfreunde

